



**Freitag, 11. November 2011, 19.30 Uhr**  
**Schloss Gottesaue, Velte-Saal**

# Absolventenfeier

der Absolventinnen und Absolventen des  
14. Bachelor-Studiengangs



und des 15. Master-Studiengangs



„Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“

## Ablauf des Abends

### **Musikalische Eröffnung**

LernRadio Allstars

### **Begrüßung**

**Prof. Jürgen Christ**

Leiter des Instituts LernRadio

### **Festrede**

„LernRadio gestern und heute“

**Prof. Dr. h. c. Fany Solter**

Rektorin der HfM Karlsruhe a. D.  
Gründerin des Instituts LernRadio

### **Vorstellung der Abschlussarbeiten**

**Absolventinnen und Absolventen**

**Wolf Loeckle**

ehem. Redakteur Musikfeature  
beim Bayerischen Rundfunk

### **Überreichen der Abschlusszeugnisse**

**Prof. Jürgen Christ**

**Dr. Peter Overbeck**

### **Musikalische Überraschung**

LernRadio Allstars

Geselliger Ausklang des Abends bei einem Glas Wein

# Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor- und Master-Studiengangs „Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“

und die Themen ihrer Abschlussarbeiten:

## Die Bachelor-Studierenden des 14. Jahrgangs

<b>Agnes Nahm</b>	<b>Feature: "Ich pfeif euch was!" Ein Feature über einen ganz gewöhnlichen Klang.</b>
<b>Anne Christin Döhle</b>	<b>Feature: Unter Starverdacht. Die Popakademie Mannheim</b>
<b>Franca Lieb</b>	<b>Feature: Zwangsbeschallung am Point of Sale. Manipuliert Musik unser Kaufverhalten?</b>
<b>Viola Reiß</b>	<b>Feature: Ein Dorf und seine Passion: Jesus Christ Superstar bei den Volksschauspielen in Ötigheim</b>
<b>Theresa Trepesch</b>	<b>Feature: Mi Buenos Aires querido. Musikalische Momente einer Metropole</b>
<b>Konrad Hanswillemenke</b>	<b>Soundpaket für den Jungen Kulturkanal</b>

## Die Master-Studierenden des 15. Jahrgangs

<b>Gesa Dördelmann</b>	<b>Feature: Ich, Stimme. Ein Feature über den Spiegel unserer Seele.</b>
<b>Katharina Höhne</b>	<b>Feature: The Beauty of Sadness... ein Feature über Mensch, Musik und Melancholie</b>
<b>Mathias Mauersberger</b>	<b>Feature: Protestpopper und Rockrebelln. Ein Streifzug durch 40 Jahre politische Popmusik in Deutschland</b>
<b>Julia Schöffler</b>	<b>Feature: Goodbye Melody. Eine kleine Geschichte der Melodie</b>
<b>Felix Werthschulte</b>	<b>Feature: Mendelssohn, das Meer und die Matthäuspassion. Eine Parabel über das Sich-Finden in der Welt</b>
<b>Karen Voß</b>	<b>Feature: "Rhythm ... is it?" Die Educationsszene zwischen Haydn, Hype und Hoffnungsschimmer</b>
<b>Judith Böseke</b>	<b>Feature: "Gitarren statt Knarren" Eine DDR-Rockgeschichte in 6 Bildern</b>
<b>Anna Pöhler</b>	<b>Feature: Wer nicht ins Netz geht, geht ins Museum. Ein Feature über die Zukunft des Radios</b>

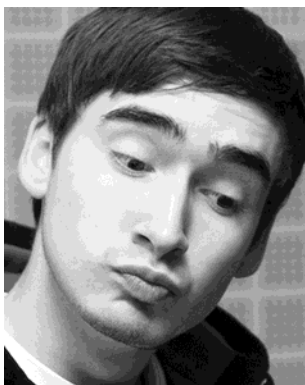
## Die Bachelor-Absolventinnen und Absolventen des 14. Jahrgangs stellen sich vor:

### Anne Christin Döhle



- Geboren 1988 in Jena, aufgewachsen in einem beschaulichen Thüringer Städtchen und nie gern lange an demselben Ort gewesen (Mama, wann ziehen wir endlich um?)
- Nach glücklichen Jahren im trauten Elternhaus, diversen Kindergeburtstagsfeiern und Sommerferien an der Ostsee ab ins Internat nach Gera – für mehr Musik im Stundenplan und etwas weniger Beschaulichkeit
- Die Weltstadt Gera wurde schnell zu klein, mit 16 ging's für ein Jahr in die USA – in den Wilden Westen nach Montana, dorthin, wo es noch richtige Cowboys gibt und die Radiosender „The Bear“ und „The River“ heißen.
- Nach dem Abi schnurstracks nach Karlsruhe - „Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“ - das klingt doch fein und macht sogar sehr viel Spaß: der eigenen Stimme zuhören, Knöpfchen drücken, Interviews führen, eine neue Welt entdecken!
- Zwischendurch verschiedene Praktika, in denen ich hauptsächlich durch die Hallen öffentlich-rechtlicher Rundfunkstationen wandelte: NDR, MDR und SWR.
- Beim Kinderfunk des MDR als freie Mitarbeiterin hingengeblieben, außerdem immer wieder den Stift für die „Badischen Neuesten Nachrichten“ gezückt.
- Und jetzt? Erst einmal von dem ganzen Stress erholen. Mehr oder weniger. Seit zwei Monaten lasse ich mir in Marseille die Sonne auf den Bauch scheinen – und studiere Kulturvermittlung, bzw. „Médiation Culturelle de l'Art“ wie das auf französisch formvollendet heißt, auf dass ich in naher Zukunft nach Deutschland zurückkehre, um dort mit musikjournalistischen Kniffen und frisch erworbenem französischen Charme das Kulturradio zu revolutionieren!

### Konrad Hanswillemenke



Geboren 1988 in Berlin. Ich quassele früh und viel, besonders gerne, wenn Papa das Mikrofon aufgebaut hat. Die damaligen Berufsziele haben jedoch noch nichts mit Radio zu tun: Müllmann, Raubtierdompteur oder Archäologe. Mit neun Jahren folgt ein Umzug in den Süden (von wegen Palmen und Kamele!). In Backnang bei Stuttgart setze ich die Waldorfschulkarriere fort und beginne Cello zu spielen. Das Radio wächst mir als Begleitmedium zum Legobauen immer weiter ans Herz. 2007 heißt es: Abitur und anschließend Zivildienst. Mittlerweile produziere ich gerne Musik am Computer und bin als Partykeller-DJ gut gebucht.

Das Musikjournalismus-Studium lockt mich dann nach Karlsruhe. Es gibt wieder ein Mikrofon in das man quatschen kann, viel Technik mit vielen tollen Knöpfen und eine bunte Kommilitonentruppe. Außerdem fällt mir ein neues Instrument zum Opfer: Das Klavier. Im inoffiziellen Nebenfach „Nightlife-Studies“ mit Club- und Konzertbesuchen gibt es zwar keine credit points zu holen, aber dafür viel Spaß.

Vom Praktikum bei soundquadrat (Stuttgart) inspiriert, entscheide ich mich für eine Abschlussarbeit im Bereich On-Air Design. Also frische Jingles für den Haus-und-Hof-Sender „Der junge Kulturkanal“.

Jetzt arbeite ich als technischer Mitarbeiter am Institut LernRadio und für HD-Campus TV. Und was die die Zukunft angeht: \_\_\_\_\_

(Bitte hier Text eintragen)

## Franc Lieb



- Geboren am 11. August 1988 im kleinen idyllischen Städtchen Aschaffenburg
  - Aufgewachsen bin ich in Mömlingen – dem Tor zum Odenwald. Ich bin also ein waschechtes „Mümlinger Mädche“ mit einem leicht hessisch angehauchten Dialekt
  - Leidenschaft: Musik (Tenorhorn und Klavier), Sprechen und Radio (begleitet mich den ganzen Tag – beim Aufstehen, Zähneputzen, Kaffee trinken, im Auto... und und und...)
  - Abitur 2008 am Julius-Echter-Gymnasium in Elsenfeld
  - Studium: Bachelor „Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“ an der Hochschule für Musik Karlsruhe.
- Ergebnisse: aus dem „abää“ und „odää“ wurde ein fast perfektes „aber“ und „oder“, aus einer Klavieranfängerin, die Bach in Z e i t l u p e spielte wurde eine Fortgeschrittene, die Einsicht: Technik kann man lernen und versteht sie sicher irgendwann – also *irgendwann!*, CD-Tipps, Reportagen, Moderationen, Praktika (Radio Primavera, die neue Welle, Hitradio FFH, MDR1 Radio Thüringen) und am Ende mein erstes eigenes Radiofeature.
- Ich habe viele liebe Menschen kennengelernt, die mich stets unterstützt haben. Wenn ich mal wieder Selbstzweifel hatte, haben sie gesagt „Du schaffst das schon, wir glauben an Dich!“ und manchmal bekam ich zum richtigen Zeitpunkt einen liebevollen Tritt in den Hintern.
- Zukunft: Masterstudium „Musikjournalismus“ an der Hochschule für Musik und Theater in der „Großstadt mit Herz“ München, freie Journalistin.
  - Träume: Moderatorin einer eigenen Sendung, bei Nacht die Aussicht vom Eiffelturm in Paris genießen, Synchronsprecherin werden, ein süßes Haus auf Langeoog, endlich ganz dialektfrei sprechen.

## Agnes Nahm



Geboren am 16.10.1989, in Karlsruhe. In der Region aufgewachsen. Von meinen Eltern wurde ich nach der musikalischen Früherziehung dann zum Ballett und zum Blockflötenunterricht geschickt. Nach monatelangem Flehen wurde dann aus der Blockflöte eine Querflöte und aus dem Ballett ein Chor. Irgendwann später hat sich dann kurz noch das Klavier dazugesellt.

Dann kam die Zeit, in der ich vier Jahre lang mit meiner Familie in die große weite Welt hinausgezogen bin. Dort hat sich zur Flöte der Gesang gesellt und als ich mich dann gefragt habe,

was ich als Nächstes anstellen möchte, war eigentlich klar, dass die Musik bitte dazugehören sollte. Gleichzeitig war ich schon seit Jahren vom Journalismus fasziniert. Also warum nicht beides gleichzeitig? Musikjournalismus. Jetzt also, drei Jahre später, stehe ich hier und weiß was ein Kompressor ist, kann mit so rätselhaften Abkürzungen wie BmE oder RvD um mich werfen und habe mich sogar halbwegs mit der Neuen Musik angefreundet. Und jetzt? Arbeit oder weiterstudieren? Na, warum nicht wieder beides gleichzeitig.

## Viola Reiß



- Geboren und aufgewachsen in Baden-Baden.
- Flöte spielen gelernt.
- In verschiedenen Orchestern gespielt: Sinfonisches JugendBlasOrchester Baden-Württemberg, Junge Philharmonie Thüringen, Jugend ZupfOrchester Baden-Württemberg.
- Praktika bei ARTE, SWR und neue Welle.
- 2008-2011 Studium „Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“ an der Hochschule für Musik Karlsruhe.
- Klavier spielen gelernt
- 2011 Bachelor-Feature „Ein Dorf und seine Passion – Jesus Christ Superstar bei den Volksschauspielen Ötigheim“
- Seit 2011 Master-Studium „Kulturwissenschaft und Kulturmanagement“ an der PH Ludwigsburg.

## Theresa Trepesch



In Franken wurde ich geboren und bin im wunderschönen Bamberg zur Schule gegangen, habe viel gesungen, Flöte und Klavier gespielt. Nach dem Abitur habe ich einen Abstecher nach Leipzig gemacht, um dort Musikwissenschaft und Hispanistik zu studieren. Zwei Semester waren genug, dann bin ich doch noch im Palmenland Karlsruhe gelandet und habe Radio gemacht. Sehr gute und weniger gute Erfahrungen konnte ich bei KlassikRadio, SWR2, BR Klassik und dem „Internationalen Musikwettbewerb der ARD“ sammeln. Leidenschaftliche Backpackerin, deswegen musste ich für meine Bachelorarbeit auch möglichst weit weg – das Ergebnis waren drei aufregende Wochen in Buenos Aires. Nach dem praktischen Studium beim LernRadio gibt es noch einmal was für's Hirn: Masterstudium Musikwissenschaft an der Universität Würzburg.

## Die Master-Absolventinnen und Absolventen des 14. Jahrgangs stellen sich vor:

### Judith Böseke



An einem verschneiten Samstagmorgen 1985 in Duderstadt geboren. Mein erstes Wort: Tschernobyl. Und dann fing es an: Fragen, Fragen, Fragen, „noch mehr wissen wollen“ – und das sollte bis zum heutigen Tag so bleiben. Dazwischen Schule, Abitur 2006 in Göttingen, dann ein Studium in Marburg an der Lahn „Kunst, Musik und Medien – Organisation und Vermittlung“, sprich Kulturmanagement. Dazwischen ein bisschen Berufsleben ausprobiert, ein bisschen herumgereist. Dann 2009 Studium „Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia“. Dazwischen wieder ein bisschen Berufsleben ausprobiert. Abschluss 2011. Mein Fazit aus den fünf Jahren:

Kultur ist mehr als Musik, mehr als Kunst und Theater: Kultur ist überall. Und: Kultur ist das Sahnehäubchen auf dem Apfelkuchen – ohne schmeckt er zwar, aber mit Sahne umso besser. Und jetzt? Jetzt verknüpfe ich das Kulturmanagement-Studium und das Journalismusstudium miteinander in einem Volontariat in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

### Gesa Dördelmann



Bei „Bochum“ von Herbert Grönemeyer gröle ich mit. Beim Badnerlied leider nicht, das liegt an meiner Unfähigkeit, Dialekte zu lernen. Ich mag Currywurst Pommes, auch wenn sie in Karlsruher Kneipen serviert wird. Mein Lieblingssport ist Fahrradfahren, aber nur wenn das Fahrrad schön knattert und ächzt. Überhaupt mag ich Geräusche. Und den Klang von Wörtern („Produkt“ ist das Schönste, das gluckst so schön). Vielleicht bin ich deshalb Journalistin geworden. Vielleicht auch, weil Radiomachen soviel mit Musik zu tun hat, auch wenn man nicht über Musik berichtet. Es geht um den richtigen Rhythmus zwischen Wort und Ton, zwischen Inhalt und

Atmosphäre. Das habe ich in den letzten Jahren gelernt und werde weitermachen. ZDF und WDR haben mir eine kleine Ecke frei geräumt und die tausche ich jetzt nur noch gegen ein eigenes Büro!



## Katharina Höhne



Schon als Kind war klar: *Ich will später mal irgendwas mit Musik machen!* Auf meinem Zettel „Traumberufe“ standen: Musicaldarstellerin, Musikpädagogin und Musiktherapeutin. Na gut, Modedesignerin und Kinderbuchautorin hatten sich zwischendurch auch mal auf die Liste geschlichen.

Geboren in der Sängerstadt Finsterwalde, wuchs ich in einer sehr musikalischen und kulturaffinen Familie auf. Schon mit drei Jahren ging es ins Bach-Haus nach Eisenach und in etliche Konzerte. Mit fünf habe ich die ersten Konzerte selbst mitgesungen und mit zehn dann das Klavier für mich entdeckt.

Es folgten Auftritte, „Jugend musiziert“, Kindermusicals – das

volle Programm. Doch nicht nur die klassische Musik hatte ihre Spuren bei mir hinterlassen sondern auch die Popmusik. Egal ob ich dabei an die alten Tonbänder meines Vaters denke oder an die vielen Abende, in denen ich als Kind mit Kassette und Rekorder bewaffnet im Bett saß, um meine Lieblingssongs im Radio aufzunehmen. Nach dem Abitur ging es für mich aber erst einmal nach Dresden, um Musikwissenschaft zu studieren. Eine tolle Zeit, in der ich viele Bücher gewälzt habe; am liebsten die ganz schweren, staubbedeckt und alt. Aber nach drei Jahren Wissenschaft zog es mich dann doch in andere Gefilde, etwas Praktisches musste her. Zum Glück fiel mir ein Flyer des Instituts LernRadio in die Hände. Vergessen waren all meine Traumberufe. Obwohl ... mit Musik hatte das Ganze ja dann doch zu tun, und Radio fand ich schon immer spannend. In Karlsruhe habe ich alles gelernt, was man braucht, um in der Medienwelt sein Glück zu versuchen. Stellt sich nur noch die Frage: *Wo, in der Medienwelt?* Anspruchsvolles Pop-Radio finde ich toll, junge Kulturprogramme auch und Kinderprogramme sowieso. Vor allem Letzteres ist, wie ich festgestellt habe, meine Welt. Denn da darf ich auch als Erwachsener.

## Mathias Mauersberger



Geboren in Madrid, dort auch aufgewachsen mit Zwischenstopp in Bremen, mit 12 umgezogen nach Bonn. Elterliche Prägung hin zum Wort (Papa Journalist, Mama Dolmetscherin), aber nach dem Abi erstmal etwas ganz anderes angefangen: Musik studiert (Jazzgitarre an der Kölner Musikhochschule). Nach drei freudlosen Semestern etwas anderes probiert (Konzertagentur, Gitarrenlehrer). Nebenher aber weiterhin Musik gemacht (zum Beispiel als Gitarrist bei der Berliner Sängerin Katharina Franck). Dann mit Mitte 20 (Konzertagentur war doof und Gitarrenlehrer auf Dauer eintönig) doch noch „richtig“ studiert: „Populäre Musik und Medien“ im düsteren Paderborn. Praxissemester in Hamburg beim tollen Webradio ByteFM, dort zum ersten Mal hinterm Mikro und Blut geleckt. Eigene CD herausgebracht (mit der Band „Lichter“, toll aber kommerziell erfolglos). Nach dem Bachelor entschieden, die Gitarre fürs Erste an den Nagel zu hängen. Dann Master beim Institut Lernradio in Karlsruhe. Jetzt: Freie Mitarbeit bei SWR2, Deutschlandradio Kultur, WDR3 und Deutschlandfunk. Zufrieden.

## Anna Pöhler



Plan A war es nicht, als ich in dieser Stadt angekommen bin. Allerdings hat sie sich als die Stadt entpuppt, in der ich meine Leidenschaft entdeckt habe. Schon vor dem Master Musikjournalismus habe ich mit den Medien geliebäugelt, aber erst nach diesem Studium steht es fest: Das ist das, was ich mit meinem Leben anfangen will.

Moderieren, „reportieren“, recherchieren!

Ursprünglich aus der Nähe vom schönen Deutschen Eck, hat es mich erst ins „jute“ Rheinland verschlagen. Dort hatte ich eine der tollsten Zeiten meines Lebens während des nicht immer so tollen Bachelorstudiums (Englisch,

Musikwissenschaft, Kommunikationswissenschaft).

Und heute? Heute, was ist denn schon heute. Wer weiß denn heute noch, wo er morgen landet? Und genau dieses Gefühl treibt mich an: Ungewissheit, Spannung, die Freunde am Unbekannten.

Also, ob nun Plan A oder D, Hauptsache morgen gibt es noch ein Mikrofon, in das ich lauter Unsinn reinsprechen kann!

## Julia Schöffler



- Geboren am 16.01.1987 in Karlsruhe
- 2009 Abschluss Bachelor "Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia"
- 2011 Abschluss "Schulmusik" und Master "Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia" an der Hochschule für Musik Karlsruhe

„Viele Menschen versäumen das kleine Glück, während sie auf das große vergebens warten.“ (Pearl S. Buck)

Eine kleine Melodie kann mich manchmal einen ganzen Tag lang beschäftigen. Manchmal stimmt es, dass ein Lied mehr als tausend Worte sagt. Deshalb habe ich meine Abschlussarbeit der Melodie gewidmet.

Radio ohne Melodien? Für mich nicht das, was es sein sollte. Auch waren es zunächst nicht die Worte, die mich ans Radio fesselten, sondern die Melodien, die daraus strömten. Und noch heute empfinde ich sehr viele Worte als überflüssig.

Dennoch blicke ich, nun als Musikjournalistin, zurück auf eine spannende, lehrreiche und mich sehr reifende Zeit an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Und nach vorne blicke ich in eine Zukunft, die mich auf weitere, neue Wege führen wird und darauf freue ich mich.

## Karen Voß



- 1984 im wunderschönen Bergisch-Gladbach bei Köln geboren
- 1988 - 2003: Steile Karriere durch Kindergarten, Grundschule und städtisches Gymnasium absolviert
- 2004 – 2009: Studium an der Universität zu Köln. Nach diversen Umwegen über Afrikanistik, Anglistik und Romanistik schließlich ab 2005 beim Lehramt für Musik und Deutsch (für Grund-, Haupt- und Realschulen) gelandet. Nebenher erste Radioerfahrungen in verschiedenen Redaktionen beim Hochschulsender „Köln-campus“.
- 2009 - 2011: Studium am Institut LernRadio, zwei Jahre lang selten bei Tageslicht und nie mehr ohne Kopfhörer auf den Ohren, Mikrofon in der Hand oder Institutsschlüssel in der Tasche zu sehen gewesen, jetzt glückliche Absolventin.

## Felix Werthschulte



Aufgewachsen bin ich in Westfalen zwischen Sauerland und Soester Börde. Nach zehn Jahren Klavierspiel (Klassik, Jazz, Pop etc.) habe ich Musikwissenschaft, Geschichte, Kunstgeschichte und Soziologie in einer Stadt weit im Osten studiert: ein Fluss, ein Blaues Wunder, ein Grundriss ohne geometrische Formen und überall Salamander... Eine stürmische Nacht im LernRadio brachte den Entschluss, mich hier aufs Radiomachen zu spezialisieren. Seitdem bin ich Mitarbeiter unter anderem für den MDR, SWR, NDR, WDR und DeutschlandRadio Kultur. Außerdem arbeitete ich für die Semperoper Dresden und den Bärenreiter-Verlag in Kassel.

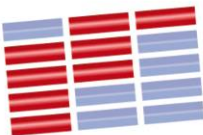
Hauptsächlich in Nordhessen bin ich jetzt als Kulturjournalist unterwegs – auch wenn die Sehnsucht nach dem Osten Deutschlands bleibt.



Hochschule Karlsruhe  
Technik und Wirtschaft  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



University of Music  
Hochschule für Musik  
Karlsruhe

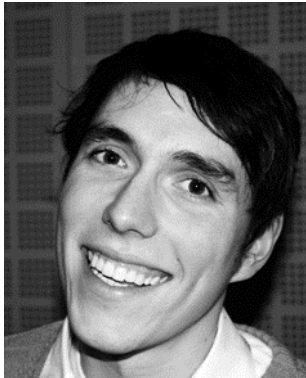


# KulturMediaTechnologie

Bachelorstudiengang (KMT)  
Bachelor of Arts (B.A.) in Culture, Media and Technologies  
[www.kmt-karlsruhe.de](http://www.kmt-karlsruhe.de)

# Preis des Instituts LernRadio 2011

## LernRadio-Studierender gewinnt LfK-Medienpreis 2011



Maximilian Williams, Studierender des Masterstudiengangs Musikjournalismus für Rundfunk und Multimedia, ist für seine Videoproduktion "Undergrunt #11 - Neue Musik" mit dem begehrten Medienpreis der Landesanstalt für Kommunikation Baden- Württemberg 2011 ausgezeichnet worden.

Die Preisverleihung fand im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Stuttgarter SI-Center statt, zu der sich mehr als 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien einstellten. Die neun Jurymitglieder waren besonders von der Originalität und Kreativität der jungen Radio- und Fernsehmacher beeindruckt, die sowohl in den privaten

Stationen wie auch bei den nichtkommerziellen und Hochschulmedien neue Wege beschreiten. Die Preisvergabe an Maximilian Williams' Produktion begründete die Jury folgendermaßen: „Eine ungeheuer originell und kreativ gestaltete Sendung mit Kultcharakter. Die Jury faszinierte die gewählte neue Darstellungsform und die besondere Gestaltung der Atmosphäre dieser ungewöhnlichen Talksendung. Schon der Einstieg mit dem Moderator lässt den Zuschauer Besonderes erwarten. Das Thema Neue Musik wird überzeugend dargebracht und in der Sendung inszeniert. Ein in jeder Weise gelungenes Experiment!“

Mit dem "LfK-Medienpreis" werden seit 1991 Hörfunk- und Fernsehbeiträge in Baden-Württemberg prämiert, die sich neben ihrer journalistischen Qualität durch eine besondere Kreativität und Originalität sowie eine zielgruppengerechte Ansprache auszeichnen. Maximilian Williams war bereits im vergangenen Jahr für den Baden-Württembergischen Medienpreis nominiert worden, damals mit einer Videoproduktion zum Thema "Zeitgeist".

## Die Features der Bachelor- und Master-Absolventen können Sie an folgenden Tagen im LernRadio hören:

### Die Bachelor-Studierenden des 14. Jahrgangs

		Sendetermine
Anne Christin Döhle	Feature: Unter Starverdacht. Die Popakademie Mannheim	Mi., 07.12.2011 11.00 Uhr
Konrad Hanswillemenke	Soundpaket für den Jungen Kulturkanal	In Kürze im Einsatz
Franca Lieb	Feature Zwangsbeschallung am Point of Sale. Manipuliert Musik unser Kaufverhalten?	Do., 17.11.2011 11.00 Uhr
Agnes Nahm	Feature: "Ich pfeif euch was!" Ein Feature über einen ganz gewöhnlichen Klang.	Mo., 05.12.2011 11.00 Uhr
Viola Reiß	Feature: Ein Dorf und seine Passion: Jesus Christ Superstar bei den Volksschauspielen in Ötigheim	Fr., 18.11.2011 11.00 Uhr
Theresa Trepesch	Feature: Mi Buenos Aires querido. Musikalische Momente einer Metropole	Mo., 21.11.2011 11.00 Uhr

### Die Master-Studierenden des 15. Jahrgangs

		Sendetermine
Judith Böseke	Feature: "Gitarren statt Knarren" Eine DDR-Rockgeschichte in 6 Bildern	Mo., 05.12..2011 11.00 Uhr
Gesa Dördelmann	Feature: Ich, Stimme. Ein Feature über den Spiegel unserer Seele.	Di., 15.11.2011 11.00 Uhr
Katharina Höhne	Feature: The Beauty of Sadness... ein Feature über Mensch, Musik und Melancholie	Di., 22.11.2011 11.00 Uhr
Mathias Mauersberger	Feature: Protestpopper und Rockrebell. Ein Streifzug durch 40 Jahre politische Popmusik in Deutschland	Mo., 14.11.2011 19.00 Uhr
Anna Pöhler	Feature: Wer nicht ins Netz geht, geht ins Museum. Ein Feature über die Zukunft des Radios	Mi., 23.11.2011 11.00 Uhr
Julia Schöffler	Feature: Goodbye Melody. Eine kleine Geschichte der Melodie	Di., 06.12.2011 11.00 Uhr
Karen Voß	Feature: "Rhythm ... is it?" Die Educationsszene zwischen Haydn, Hype und Hoffnungsschimmer	Do., 24.11.2011 11.00 Uhr
Felix Werthschulte	Feature: Mendelssohn, das Meer und die Matthäuspassion. Eine Parabel über das Sich-Finden in der Welt	Mo., 14.11.2011 11.00 Uhr

Hören Sie uns im Radio auf UKW 104,8 MHz Karlsruhe, Kabel 100,2 MHz oder sehen und hören Sie uns im Internet: [www.jungerkulturkanal.de](http://www.jungerkulturkanal.de).

UKW 104,8 MHz  
Kabel 100,2

# HörTermine

# LernRadio

täglich von Mo – Fr von 7.00 – 12.00 Uhr und  
Mo – Do von 17.00 – 22.00 Uhr

[www.lernradio.de](http://www.lernradio.de) – [www.jungerkulturkanal.de](http://www.jungerkulturkanal.de)

LernRadio **Morgenstrecke**: montags bis freitags

- |           |   |
|-----------|---|
| 7-8 Uhr   | <b>Frühstücksmusik</b> – Ein guter Start in den Morgen          |
| 8-10 Uhr  | <b>Guten Morgen Karlsruhe</b> - Die Morningshow                 |
| 10-11 Uhr | <b>Karlsruhe am Vormittag</b> – Mit interessanten Gästen im Stu |
| 11-12 Uhr | <b>LernRadio Feature</b>  |

**Fenster**Programme jeweils von 17.00 – 18.00 Uhr

- |    |  |
|----|--|
| Di | <b>HörBar</b> Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft                                    |
| Mi | <b>Der Musengaul</b> des Badischen Staatstheaters<br><b>Die Bildungswelle</b> der PH Karlsruhe |
| Do | <b>Radio KIT Campus / Wissen</b> des Karlsruher Instituts für<br>Technologie (KIT)             |

Immer montags von 18.00-19.00 Uhr

**KultUhr** - Die Sendung zum Klassikhören

Mit Beiträgen, aktuellen Berichten, Kulturtipps, Kulturnachrichten und  
Veranstaltungshinweisen

Mo – Di – Mi – Do von 20.00-22.00 Uhr

**LernRadio stellt vor:**

Mit Features, Hörstücken, monothematischen Sendungen,  
Live-Konzertübertragungen, Oper, Konzert u.a.

Immer dienstags

**SixMag** - Das aktuelle KulturMagazin von 18.00-19.00 Uhr

Immer mittwochs

**Guten Morgen Karlsruhe**. Das aktuelle Morgenmagazin von 8.00-10.00 Uhr

**JazzIt** - Die Sendung zum Jazzhören von 18.00-19.00 Uhr

Immer donnerstags von 18.00-20.00 Uhr

**PopIt** - Das aktuelle Popmagazin mit Beiträgen, Meldungen,  
Konzert- und Szenetipps und Veranstaltungshinweisen